

LIVING&style

Vaterstetten

MODE | AUTO | WOHNEN | SCHMUCK | ESSEN&TRINKEN | DEKORATION | WELLNESS

Vaterstettener Köpfe
Schiedsrichter
Max Klauser

Luxus pur
Die neue S-Klasse
von Mercedes

Wies'n-Verlosung
Gutscheine für
das Hippodrom



Endlich Ferien

Schönen Urlaub

LIVING&style FREIZEIT-TIPP: MIT DEM RADL ZUM EGGLEBURGER SEE



***SommerSchlussWochen
vom 25. Juli bis 5. August**

bis zu 50 % Rabatt
auf alle Textilien/Bekleidung

bis zu 40 % Rabatt
auf Sportschuhe

Dieser Sommer ist nichts Ganzes, nur was Halbes.*

bis zu 50 % Rabatt auf alle Textilien/Bekleidung

WATM
Sport&Trends

Tennis • Trends
Fitness • Mode • Ski
Ski- Snowboard-
und Bespannungsservice
Verleih von Ski, Snowboards,
Tennisschlägern und
Nordic Walking Stöcken

85598 Baldham • Karl-Böhm-Str. 82
Tel.: 08106-892 829 • Fax 08106-309 657

› Erholungsreiche Ferien.

**LIEBE L&S-LESERIN,
LIEBER L&S-LESER,**

Ferienzeit ist Urlaubszeit. Und wie sich Tanja Markovic (7) ihre nächsten Wochen vorstellt, hat sie für LIVING&style aufs Papier gebracht. Insgesamt über 500 Gemälde haben uns erreicht. Darauf sind wir genauso stolz wie auf Ihre Zuschriften, die wir nach jeder Ausgabe bekommen. LIVING&style ist Ihr Magazin. Das wollten wir erreichen. Und Ihre Zeilen lassen uns spüren, dass wir auf einem sehr guten Weg sind. Hochmotiviert präsentieren wir Ihnen deshalb hiermit bereits unsere 10. Ausgabe.

In unserer Serie Vaterstettener Köpfe widmen wir uns diesmal Max Klauser. Einem Ur-Baldhamer, der von 1971 bis 1983 die 1. Fußball-Bundesliga gepfiffen hat. Das Gründungsmitglied des SC Baldham ist Schiedsrichter aus Leidenschaft. Dabei wäre alles ganz anders gekommen, wenn er damals besser Fußball gespielt hätte. LIVING&style hat den 68-Jährigen getroffen (Seiten 10/11). Jochen Hoepner radelt diesmal mit Ihnen zum Egglburger See. Eine Route, auf der es viel zu sehen gibt (Seite 14). Und weil wir die neue S-Klasse von Mercedes einfach oberklasse finden, stellen wir Ihnen den Luxusliner vor – bevor sie Ihnen auf Vaterstettens Straßen begegnet (Seite 13).

Wir wünschen Ihnen jetzt wieder viel Spaß mit 20 abwechslungsreichen und informativen Seiten der Gemeinde Vaterstetten und natürlich einen erholsamen Urlaub.

Bleiben Sie neugierig.
Ihr

Markus Bistrick

Wir gratulieren Anna Poenitsch (Weißfeld) zum Gewinn des Einkaufsgutscheins im Wert von 300 Euro bei Cool Stuff in Baldham.

IMPRESSUM

LIVING&style Vaterstetten

VERLAG

Medienbüro Bistrick
Kästenstraße 28b, 81827 München
Telefon (089) 43 74 89 79
Telefax (089) 43 98 72 33
info@medienbuero-bistrick.de

Postanschrift:
Postfach 10 01 51
85592 Baldham

ANZEIGENLEITUNG

Markus Bistrick

KOLUMNIST

Sternekoch Hans Haas
Radlexperte Jochen Hoepner

GESTALTUNG

Josef Straßer
design@josefstrasser.de

LEKTORAT

Reinhard Müller

DRUCK

Böhm&Partner, Mainburg

LIVING&style erscheint zweimonatig in einer Auflage von 11 000 Exemplaren verteilt an alle Haushalte der Gemeinde Vaterstetten (Vaterstetten, Baldham, Parsdorf, Neufarn, Weißfeld, Purfing, Hergolding) sowie Harthausen, Neuweilerloh und an ausgewählten Stellen zwischen Ebersberg und Trudering.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 11/03.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-Rom, DVD-Rom etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Die (redaktionell) werbenden Unternehmen tragen alleine die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sowie der zugelieferten Werbemittel. Er stellt den Verlag im Rahmen seines Anzeigenauftrags von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen entstehen können. Ferner wird der Verlag von den Kosten zur notwendigen Rechtsverteidigung freigestellt.

4 Meldungen



Ivonne, Klasse 1d



Theresa, Klasse 1a



Wies'n 5



LIVING&style-Verlosung: 10 Hendl- und Maßgutscheine

› Auf geht's ins Hippodrom.

Özapft if. Der Deutschen Einheit haben wir zu verdanken, dass das 172. Oktoberfest gleich 17 feuchtfröhliche Tage lang dauert. Pünktlich um 12 Uhr fällt am 17. September der Startschuss. Bis zum Abend des 3. Oktober herrscht dann Ausnahmezustand. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Auch im Wies'n-Büro von Promi-Wirt Sepp Krätz. Seit 1995 ist Krätz Eigentümer und Wirt des traditionsreichen Hippodrom. Innerhalb kürzester Zeit hat der 50-Jährige dem 1902 eröffneten Zelt seinen individuellen Stempel aufgedrückt. Der Flirtfaktor ist so hoch wie die Promidichte. Echt münchenerisch eben.

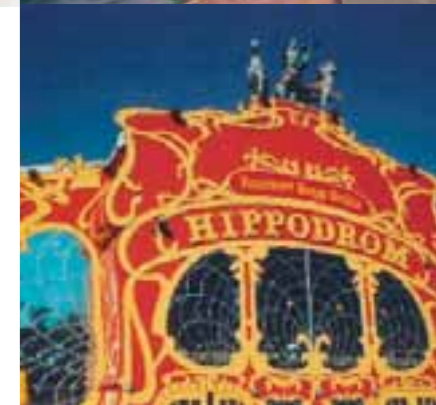
LIVING&style möchte Sie gerne auf ein Hendl und eine Maß ins Hippodrom einladen. Insgesamt zehn Leser können mit etwas Glück gewinnen. Beantworten Sie uns folgende Frage:

In welchem Jahr wurde das Hippodrom eröffnet?

Schreiben Sie uns bis zum 2. September 2005 eine Postkarte (Medienbüro Bistrick, Postfach 100 15 1, 85592 Baldham) oder eine E-Mail (gewinnspiel@medienbuero-bistrick.de).

Lösungswort, Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen.

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Über 500 Kunstwerke für den Titel von LIVING&style

› Einfach malerisch.

Damit hätten wir nicht gerechnet. Über 500 Kindergemälde haben uns erreicht. Ganze Schulklassen sind künstlerisch tätig geworden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Es galt den Titel dieser Ausgabe zu gestalten. Und die Auswahl ist uns nicht leicht gefallen. Aber es kann leider nur einen geben. Und der kommt von Tanja Markovic (7). Als kleines Dankeschön für die Unterstützung unseres Layouters Josef Straßer darf sie sich eine Woche lang in einem Sportcamp vergnügen. Sporteln unter professioneller Anleitung. Die Kinder profitieren bei junior-sports-camp von der altersgerechten, hochklassigen spielerischen und technischen Fortbildung in kleinen Gruppen durch fachlich pädagogisch ausgewählte Trainer. Der Spaß steht natürlich an erster Stelle. Die Sportcamps finden in den Ferien statt.

Herzlichen Glückwünsch, **Tanja Markovic (7)** und vielen Dank an die Geschäftsführung von junior-sports-camp.com für Ihre Unterstützung.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

JUNIOR-SPORTS-CAMP.COM

VOGESENSTRASSE 31

81825 MÜNCHEN

TELEFON (089) 43 57 39 72

TELEFAX (089) 43 57 39 74

WWW.JUNIOR-SPORTS-CAMP.COM



Fabian, Klasse 2a



Bengisu, Klasse 1d



Marina, Klasse 4



Annkathrin, Klasse 2a

In Anzing hat die Wies'n längst begonnen

› Das Trachten-Gwand kauft man am besten am Land.



Ob modisch, traditionell oder sportlich. Beim Trachtenkramer in Anzing finden Sie garantiert die passende Tracht. Für Damen, Herren und Kinder. Individuell gefertigt oder von namhaften Herstellern wie Leder-Meindl, Gössl, Amann, Sportalm, Luis Trenker oder Hofer-Dirndl. Fachkundige Beratung ist für Familie Litzlfelder so selbstverständlich wie freundlicher Service. Individuelle Anfertigung sowie Änderungen innerhalb kürzester Zeit werden vor Ort erledigt.

ANZINGER TRACHTENKRAMER

GUTENBERGSTRASSE 16

- GEWERBEGEBIET -

85646 ANZING

TELEFON (08121) 4 00 71

TELEFAX (08121) 4 22 61

WWW.LITZLFELDER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MITTWOCH, DONNERSTAG, FREITAG

14 – 18 UHR

SAMSTAG

9 – 13 UHR

ODER NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG



HANS HAAS – CHEF DE CUISINE IM TANTRIS

Der 1957 in Oberau in der Wildschönau, Tirol, geborene Hans Haas wurde 1995 zum Koch des Jahres gewählt. Seit 1991 ist der zweifache Familienvater Chef de Cuisine im Sternerrestaurant Tantris. Für LIVING&style verrät der sympathische Spitzenkoch in jeder Ausgabe seine schönsten Rezepte.
Für Anregungen: hans.haas@medienbuero-bistrick.de



Sterneküche mit Hans Haas

› Zander in der Senfkruste.

FÜR VIER PERSONEN

Das **Zanderfilet** in vier Portionen teilen und mit einem sehr scharfen Messer auf der Hautseite jeweils im Abstand von 1/2 cm bis zur Hälfte einschneiden. Den Dijon-Senf mit Pommery-Senf, Meerrettich und Petersilie zur Paste verrühren. Zanderfilets mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen und jeweils die Hautseiten und die Einschnitte mit der Würzpaste einstreichen. Die Paste dabei vorsichtig in die Einschnitte drücken. Die Zanderfilets zugedeckt 30 Minuten ruhen lassen, damit die Aromen völlig einziehen können.

Kohlrabi putzen und die zarten Herzblättchen zur Seite legen. Die Knollen schälen und in etwa 1/2 cm große Würfel schneiden. In der Butter leicht andünsten, mit Salz und Pfeffer würzen und mit etwas Mineralwasser angießen. Zugedeckt dünsten, bis die Würfel gar, aber noch bissfest sind. Erst zum Schluss (sonst wird der Kohlrabi grau) den Zitronensaft zufügen und den Kohlrabi nochmals pikant abschmecken.

Reichlich Öl in einem Topf erhitzen. Die Filets mit der Hautseite in Mehl tauchen, im 180 Grad heißen Öl goldgelb frittieren und abfetten lassen. Den Kohlrabi mit seinem Fond anrichten, den Zander darauflegen und mit der Sahne und Kohlrabiherzblättern garnieren.

ZUTATEN

Für den Zander:

700 g Zanderfilet, unbedingt ganz frisch
1 EL Dijon-Senf
2 EL Pommery-Senf
1 EL geriebener Meerrettich aus dem Glas
1 EL Petersilie, gehackt
Salz, weißer Pfeffer aus der Mühle
Zitronensaft

Für die Kohlrabi:

3 kleine Kohlrabiknollen
3 EL Butter
Salz, weißer Pfeffer aus der Mühle
Zitronensaft

Außerdem:

Öl zum Frittieren, Mehl
2 EL schaumig geschlagene Sahne
Geriebene Muskatnuss
100 g Sahne



Hausgemachte Küche inmitten ländlicher Idylle

› Ein Paradies für Groß und Klein.

Ausspannen und genießen. Raus in die Natur. Wie wäre es mit einer hervorragenden Küche, in der noch alles selbst gemacht wird, und einer ländlichen Umgebung mit tierischen Tischnachbarn? Die Landlust auf dem für alle offenen Reitsberger Hof ist so ein Paradies. Mit Streichelzoo und Ponyreiten (jeden Freitag und Sonntag ab 15 Uhr) haben die Kleinen Spaß, damit die Großen in Ruhe ihr kühles Traunsteiner, Guinness oder die Bayerischen/Tiroler Schmankerl verköstigen können. An warmen Tagen auch mit Biergarten. Dort wird in diesem Sommer erstmals gegrillt. Steckerlfisch zum Beispiel.



ZUR LANDLUST

GASTSTÄTTE IM REITSBERGER HOF
BALDHAMER STRASSE 99
85591 VATERSTETTEN
TELEFON (08106) 30 24 31

MONTAG 17 – 1 UHR
DIENSTAG – SONNTAG 11 – 1 UHR
RESERVIERUNG ERWÜNSCHT

♥ Dieses Angebot ist fast geschenkt.



Der Fiat Punto.

Jetzt mit bis zu

2.500,- € Extraprämie

über DAT/Schwacke bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten und Kauf eines neuen Fiat Punto-Serienmodells.

Extraprämie abgezogen:

der FIAT PUNTO 1,2, drei Türen, 8 V Klima, 44KW (60 PS)
Kraftstoffverbrauch 5,5, kombiniert, innerorts 6,8,
außerorts 4,7 L / 100 km CO2-Emissionen komb. 130g/km

ab **8 990,- Euro** zzgl. Fracht

■ ■ Ihr Fiat Händler:

Autohaus Niebler

85614 Eglharting, Siriusstr. 11,
Tel. (08091) 56 55-0

FIAT



Endlich Uhr-tauch
Wie dicht ist Wasserdicht?

Mit der Uhr am Handgelenk abtauchen. Ein erfrischendes Bad in der Wassermenge. Erholung pur. Zumindest kurzfristig. Denn nach dem Urlaub ticken viele Uhren anders. Weil wasserdicht eben nicht gleich wasserdicht ist. Und Wasserdichtigkeit nebenbei keine bleibende Eigenschaft ist, sondern durch äußere Einflüsse wie Staub, Stöße oder Schweiß nachlässt. Sie sollten die Dichtungen und das Glas Ihrer Uhr daher alle ein bis zwei Jahre von uns überprüfen lassen.

Als „wassergeschützt“ oder „waterresistent“ werden Uhrgehäuse bezeichnet, die widerstandsfähig sind gegen Wassertropfen, Regen usw.. Diese Uhren sind für den normalen, täglichen Gebrauch bestimmt. Erst bei der zusätzlichen Angabe eines Drucks wie beispielsweise „3bar oder 3ATM“ sind die Prüfbedingungen verschärft. Ein Prüfdruck von 3bar wird in 30 Metern Wassertiefe erreicht. Die Druckangabe darf jedoch nicht mit der Tauchtiefe verwechselt werden, sondern ist die Definition des Prüfdrucks. Beim Schwimmen und beim Sprung in den kühlen Pool kann kurzfristig durchaus ein deutlich größerer Druck auf die Dichtungselemente wirken. Deshalb dürfen sie erst Uhren, die mit 5bar/5ATM (50m) gekennzeichnet sind, bei einem Bad in der Badewanne tragen. Zum Duschen sollten Sie sie allerdings unbedingt ablegen. Problemlos ins Wasser springen ist erst ab dem Zusatz 10bar/10ATM (100m) möglich. Für das Tauchen mit Ausrüstung benötigen Sie auf alle Fälle eine Wasserdichtigkeit von 20bar/20ATM (200m).

Grundsätzlich sollten Sie mit einer Uhr, die nicht ausdrücklich für Wassersport ausgelegt ist, den Kontakt zu Wasser vermeiden. Denn wenn Ihre Uhr erst mal ertrunken ist, was man häufig erst viele Wochen nach dem Eindringen des Wassers bemerkt, hilft meist keine Reparatur mehr. Besonders gefährdet sind die Uhren übrigens, wenn man nach längerem Sonnenbaden ins Wasser springt, weil sich dann der Aufschlagdruck mit dem Unterdruck durch die Abkühlung addiert.

Juwelier Bistrick führt Uhren für alle Lebenslagen: JOOP, Casio G-Shock, Mido, Junghans, Gucci, Eterna oder Frederique Constant.



JUWELIER BISTRICK
BAHNHOFPLATZ 1
85598 BALDHAM
TELEFON (08106) 87 53
TELEFAX (08106) 333 12
WWW.JUWELIER-BISTRICK.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG – FREITAG
9 – 12.30 UHR / 14.30 – 18 UHR
SAMSTAG
9 – 12.30 UHR



Fotos: Eterna, Casio, Mido



Exklusiv in Baldham

› Über-Nacht-Kontaktlinse macht Sehhilfen überflüssig.

Tagsüber gut sehen ohne Sehhilfe – für Menschen mit einer Sehschwäche war das bisher unmöglich. Sprichwörtlich über Nacht macht Dream-lens Brille und Kontaktlinse überflüssig. Denn Dream-lens wirkt während des Schlafs. Danach nimmt man die Overnight-Kontaktlinse einfach aus dem Auge und kommt ohne Sehhilfe aus – bis zu 16 Stunden. Besonders für Menschen, die auf korrekturfreeses Sehen in Beruf, Sport und Freizeit angewiesen sind oder Probleme mit Kontaktlinsen haben, eröffnet Dream-lens völlig neue Möglichkeiten.

Dream-lens ist für Menschen mit einer schwachen bis mittleren Kurzsichtigkeit und Astigmatismus geeignet (Sphäre bis -4,5 dpt; kombiniert mit einer Hornhautverkrümmung bis zu -1,5 dpt je nach Lage). Dream-lens kann bereits ab einem sehr frühen Alter eingesetzt werden, wenn keine Augenkrankheiten vorliegen.

DER OPTIKER

INH. GÜNTER TREMEL
- ALLE KASSEN -
BAHNHOFPLATZ 1
85598 BALDHAM
TELEFON (08106) 315 75
TELEFAX (08106) 327 81

MONTAG – FREITAG
9 – 12.30 UHR / 14 – 18 UHR
SAMSTAG
9 – 12.30 UHR



Ex-Bundesliga-Schiedsrichter Max Klausner im LIVING&style-Interview

"Hätte ich besser Fußball gespielt, wäre ich niemals Schiedsrichter geworden."

4. Juli 1954. Das Wunder von Bern. Deutschland ist Fußballweltmeister. Und Max Klausner feiert an diesem Tag seinen 17. Geburtstag. In Baldham. Hier ist er geboren. Hier ist sein Lebensmittelpunkt. Bis 1960. Klausner heiratet seine große Liebe Karin. Und zieht für sie nach Vaterstetten. „Das war für mich eine weite Reise, weil ich halt ein Ur-Baldhamer bin“, sagt der vierfache Familienvater (ein Sohn und drei Töchter) wehmütig. „Ich habe mich mittlerweile aber eingelebt.“ LIVING&style hat den ehemaligen Fußball-Bundesliga-Schiedsrichter (1971-1983) und Mitbegründer des SC Baldham daheim besucht und mit ihm über Gerechtigkeit, Anfeindungen und Wettskandale gesprochen.



LIVING&style: Herr Klausner, warum sind Sie Schiedsrichter geworden?

Max Klausner: Schiedsrichter bin ich 1955 in Baldham geworden, weil ich kein guter Fußballer war. Ich habe in der zweiten Mannschaft gekickt und als Baldham dann einen Schiedsrichter gebraucht hat, habe ich mich gemeldet. Mit der Zeit habe ich mich in dieser Funktion entwickelt. Es war aber ein harter Kampf.

Welche Rolle spielt Gerechtigkeit in Ihrem Leben?

Einen gewissen Gerechtigkeitssinn habe ich schon immer gehabt. Der hat sich in meiner Zeit als Schiedsrichter dann natürlich noch gesteigert. Meine Funktion als Schiedsrichter hat mich sehr geprägt – auch in der Erziehung meiner Kinder. Ich wollte sie immer gerecht erziehen, nicht voreingenommen. Wie in meinem Job: Wenn ich einen Spieler vom Platz gestellt habe und ihm dann beim nächsten Spiel wieder gegenüber stand, dann musste ich ihn so behandeln, als ob nichts gewesen wäre.

Es ist sicherlich auch nicht ganz einfach, schnell eine Entscheidung treffen zu müssen?

Ich habe einmal ein ganz schweres Spiel gehabt. Schalke gegen Dortmund. Das ist das größte deutsche Derby. Da habe ich Schalke einen Elfmeter gegeben, gleich in den ersten 12 Minuten. Und die haben nur „Schieber, Schieber“ gerufen. Da habe ich während des

Spiels selbst an mir gezweifelt und mir gedacht: „Mensch, vielleicht hast du doch etwas falsch gemacht.“ In dem Moment war ich aber so überzeugt, dass das ein Elfmeter war. Aber die Zuschauer haben immer wieder protestiert. Dann habe ich selber daran gezweifelt. Nach dem Spiel kam dann der neutrale Beobachter zu mir und hat gesagt: das war klar ein Elfmeter. Grundsätzlich beginnt man als Schiedsrichter immer nur dann an einer Entscheidung zu zweifeln, wenn zu lange von den Zuschauern protestiert wird.

Auf dem Platz sind sie immer sehr einsam gewesen. Gibt es trotzdem so etwas wie Freundschaften zu Spielern?

Das hat sich erst später entwickelt. Am Anfang nicht. Ich war auch sehr jung. Da haben dich Spieler wie der Wolfgang Overath erst mal abgeklopft. Da hat man einen schweren Stand gehabt. Später haben dann viele Du zu mir gesagt oder mir den Arm über die Schulter gelegt. Das freut einen natürlich. Aber es ist immer ein „geschäftliches“ Verhältnis geblieben.

Wie wird man eigentlich Schiedsrichter?

Das ist ein ganz harter Weg. Heute geht es vielleicht schneller, weil die Jugend besser gefördert wird. Das hat es zu meiner Zeit nicht gegeben. Ich musste mich hochdienen. Sie fangen mit der Jugend an, dann bekommt man die erste C-Klasse, dann bekommt man die B-Klasse. An einen Bundesliga-Schiedsrichter hat man als kleiner



Baldhamer damals gar nicht glauben können. Den Klausner hat ja niemand gekannt. Wir haben damals auf der Loidl-Wiese gekickt.

Um die Spieler wird heute ein wahnsinniger Kult betrieben. Sie bekommen utopische Gehälter. Nur der Schiedsrichter schaut in die Röhre, obwohl er auf dem Platz in übertragenem Sinne der Vorstandsvorsitzende ist. Schließlich müssen sie 22 Mann im Griff haben. Eigentlich doch ungerecht, oder?

Das sehen Sie absolut richtig. Obwohl der Schiedsrichter eine wahnsinnige Verantwortung trägt, besteht eine unglaubliche Diskrepanz bei der Bezahlung. Wir haben am Anfang 24 Mark pro Tag bekommen. Als ich 1983 aus Altersgründen in der 1. Bundesliga aufhören musste, da gab es 72 Mark. Dadurch sind wir letztlich auch von den Spielern gar nicht ernst genommen worden. Die Vereine hätten viel mehr bezahlt, aber die Funktionäre des DFB haben damals gesagt, die Schiedsrichter sind wie wir auch Amateure. Aber ehrlich

gesagt, hätte ich auch ohne Geld gepfiffen. Ums Geld ging es mir ja gar nicht. Ich durfte so viele wunderschöne Erfahrungen machen. Aber heute bekommen Schiedsrichter mehr: 3000 Euro für ein Bundesliga-Spiel. Zusätzlich gibt es dann auch noch Trainingsgeld. Es sind ja nur noch 22 Schiedsrichter in der ersten Liga.

In Ihrer Zeit als Bundesliga-Schiedsrichter sind Sie einmal sogar k.o. gegangen?

Das war am 14. Oktober 1980 in Karlsruhe. Beim Spiel gegen Bielefeld. Ulrich Büscher hatte einen Ball volley genommen und mich voll im Gesicht getroffen. Ich lag dann erst mal bewusstlos auf dem Spielfeld. Und war dann zwei Tage im Krankenhaus. Das war damals ein riesen Aufruhr. Da stand die ARD mit einem Übertragungswagen in Vaterstetten und wollte hier bei uns drehen. Aber ich hatte dem ZDF schon versprochen, dass ich ins Sportstudio komme.

Kürzlich hat der so genannte Wettskandal die Fußballnation erschüttert. Schiedsrichter Robert Hoyzer soll Spiele zu seinen Gunsten manipuliert haben. Hat Sie überrascht, dass so etwas möglich ist?

1970 hat es schon einmal einen Bundesliga-Skandal gegeben. Da haben Mannschaften untereinander Spiele vorab abgesprochen. Ich habe damals nichts davon gemerkt. Die Geschichte mit dem Hoyzer hat mich aber schwer erschüttert. Aber ich habe immer schon gesagt, der ist nicht normal. Wenn man sich so in der Presse präsentiert. Mich hat es trotzdem überrascht. Dass man mal bei einer Entscheidung nachsichtig ist, okay, aber ein Spiel von vornherein verkaufen? Das kann ich absolut nicht verstehen.

Herr Klausner, ich bedanke mich ganz herzlich für das Gespräch und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit mit Ihren 3000 oberbayerischen Schiedsrichtern, für die Sie verantwortlich sind.



Die Münchnerin **KARIN ECKL** lebt in Hilden und vermittelt mit ihrer Agentur **Domizile Toscana** wenige, von ihr persönlich ausgewählte Ferienhäuser und Villen, die mit viel Engagement von den Eigentümern selbst geführt werden. Ihre Leidenschaft gehört seit über 18 Jahren der Toskana.



LIVING&style-Reisetipp: Borgo di Fontebussi

› Ein charmantes Anwesen mit Dorfcharakter.

Ein uraltes Dorf. Am Rande des Chianti. Dessen Geschichte reicht bis zur Römerzeit zurück. Jüngst wurde es aufwändig und behutsam restauriert und zu einem beeindruckenden Feriengut ausgebaut. Umgeben von Olivenhainen befinden sich die Appartements unterschiedlicher Größe, das ehemalige Herrenhaus mit Zimmern und Suiten, ein hauseigenes Restaurant mit toskanischer Küche, eine kleine Bar, sowie die kleine Kirche. In der hübschen Rezeption werden landestypische Produkte verkauft. Alle Gebäude sind umgeben von einem großen, liebevoll angelegten Garten und nur wenige Meter von dem prächtigen Swimmingpool (mit separatem Kinderpool) entfernt. Die Zimmer und Suiten des Hotels sind hochwertig, dem Stil des 19. Jahrhunderts nachempfunden mit einer herrlichen Aussicht auf die bezaubernde Landschaft. Auch die Ausstattung der Appartements ist komfortabel und niveauvoll: Telefon, Klimaanlage, TV-Sat, Elektroherd, Mikrowelle sowie Kühl- und Gefrierschrank

Einkaufen und Restaurants gibt es im 1 Kilometer entfernten Montegonzi. Bis Siena sind es 38 Kilometer, nach Arezzo 40 Kilometer und nach Florenz 35 Kilometer.

Ausführliche Informationen zu diesem und 33 weiteren traumhaften Feriendomizilen finden Sie unter www.domizile-toscana.com oder im Katalog von Karin Eckl, den Sie kostenlos und unverbindlich bei ihr anfordern können.



DOMIZILE TOSCANA
KARIN ECKL
AM BANDEN 9
40723 HILDEN
TELEFON (02103) 88 05 18
TELEFAX (02103) 88 05 17
INFO@DOMIZILE-TOSCANA.COM
WWW.DOMIZILE-TOSCANA.COM



Luxus und Komfort auf höchstem Niveau

› Diese Limousine ist Oberklasse.

Generationswechsel an der Spitze der Automobiltechnik. Mercedes-Benz präsentiert die neue S-Klasse. Mit verblüffend vertrauter Optik. Zumindest was den Hintern anbelangt. Der aufgesetzt und erhöht schließende Kofferraumdeckel trägt Züge des Maybach und des umstrittenen, gerade schönheitsoperierten 7er BMW. Auch im Innenraum folgen die Stuttgarter dem Münchner Konzept. Nur heißt das bayerische i-drive im schwäbischen Command-Controller und meint ein zentrales Bedienelement auf dem Mittelunnel, mit dem Haupt- und Untermenü ausgewählt werden. Doch die Limousine der VIPs hat weit mehr zu bieten als Plagiate. Zum Beispiel das PreSafe-System, das in Gefahrensituationen die Seitenscheiben schließt. Oder DISTRONIC Plus, bei dem mittels Radar der Abstand zum Vordermann gemessen und das Auto automatisch abgebremst und beschleunigt wird. Oder der Nachtsicht-Assistent, der den Augenradius des Fahrers in der Dunkelheit mittels Infrarotscheinwerfer auf über 150 Meter vergrößert. Die Bilder einer Infrarot-Kamera werden dabei auf ein Display im Innenraum eingespielt. Oder. Oder. Insgesamt 340 Patente wurden für die neue S-Klasse angemeldet. Adel verpflichtet.

Seit 1951 gibt es die S-Klasse. Alleine das Vorgängermodell (seit 1998) hat sich weltweit 480 000 mal verkauft. Eine einzigartige Erfolgsgeschichte, die mit der Präsentation des neuen Luxusliners am 12. September in Frankfurt fortgeschrieben wird. Nicht zuletzt, weil die Loyalitätsrate bei 80 Prozent liegt. Will sagen: Wer die S-Klasse einmal gefahren ist und es sich weiterhin leisten kann, der bleibt dem Modell treu.

Das Spitzenmodell, der S 600 mit 517 PS, ist übrigens erst ab Frühjahr 2006 erhältlich. Bis dahin muss man mit 388 PS vorlieb nehmen. Der Preis für die V8-Limousine (S 500) beginnt



DIE KONKURRENZ

BMW 760 Li

Motor: V12/4
Leistung: 445 PS (327 kW)
Beschleunigung: 5,6 s (0-100 km/h)
Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h (abgeregelt)
Leergewicht: 2180 Kg
Kofferrauminhalt: 500 Liter
Durchschnittsverbrauch: 13,6 Liter/100 Km
Preis: ab 117.300,00 Euro



AUDI A8 L 6.0 quattro

Motor: V12/4
Leistung: 450 PS (331 kW)
Beschleunigung: 5,2 s (0-100 km/h)
Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h (abgeregelt)
Leergewicht: 1995 Kg
Kofferrauminhalt: 500 Liter
Durchschnittsverbrauch: 13,8 Liter/100 Km
Preis: ab 117.900,00 Euro





Jochen Hoepner stellt in jeder LIVING&style Ausgabe eine Fahrrad- oder Wandertour in die Umgebung vor. Für Fragen oder Anregungen: freizeit@medienbuero-bistrick.de



LIVING&style Freizeit-Tipp

› Mit dem Radl zum Egglburger See.

Ausgangspunkt – wie immer – S-Bahnhof Baldham. Diesmal geht es die Karl-Böhm-Straße entlang Richtung B304. An der Ampel – Pizzeria „La Promessa“ – links auf dem geteerten Fahrradweg nach Zorneding. Vor dem Maibaum biegen wir rechts ab und nach ca. 200 Metern radln wir links in die Ilchinger Straße, nach weiteren 200 Metern rechts in die Moosacher Straße (bis zum Ende der Teerstraße (linker Hand „Sattlerei Denk – Pferdesport“)). Von hier aus nun längere Zeit auf dem Feldweg immer geradeaus (nicht rechts abbiegen) bis zur T-Kreuzung am Waldrand. Dort aufpassen und den ersten Weg links (kleine Lichtung) immer den Hauptweg geradeaus. Wir überqueren dabei die Hauptstraße von Eglharting nach Buch. In Ilching – rechts – dann am Weiher weiter links in Richtung Kirchseeon. Nach ca. 1 Kilometer geradeaus weiter (nicht links abbiegen) und Sie erreichen Kirchseeon. Über den Spannleitenberg führte hier früher die alte Salz- und Poststraße in Richtung München. Nach der Bahnbrücke rechts abbiegen und ca. 3 Kilometer immer geradeaus – an der Bahn entlang. Dort links in Richtung Pötting und Sie überqueren nach einem weiteren Kilometer bei der Abzweigung der B304 (Richtung Grafing) die Straße. Nun geht es leicht ansteigend auf dem Radlweg in Richtung Ebersberg.

Nach 2 Kilometern links abbiegen und den Rundweg um den Egglburger See (Größe 330.000 m²) in vollen Zügen genießen. Leider nicht zum Baden geeignet. In Hintereggburg geht es rechts weg Richtung Sankt Hubertus. Hier aufpassen! Nach ca. 200 Metern rechts ansteigend die Abzweigung nicht übersehen! Sobald Sie Ihr Radl durch das Gatter geschoben haben, sind Sie im Ebersberger Forst. Jetzt geht es nur noch leicht bergab und sie folgen nach ca. 800 Metern links den Weg zum Forsthaus Diana. Als letzter Köhler Oberbayerns möchte Martin Perfler dieses alte Handwerk hier noch bis zum Jahr 2012 ausüben, dann ist es genau 100 Jahre her, dass sein Großvater mit der Köhlerlei, damals in Pöding, begann. Früher wurde die Holzkohle in Erdmeilern hergestellt, heute werden die Buchenscheite im Metallofen geschichtet, der Brand dauert zwei Tage. Dann ist die Grillkohle fertig. Hier gönnen Sie sich eine kleine Pause und fahren den „Reitröster – geräumt“ immer geradeaus (ca. 6 Kilometer), bis Sie Ingelsberg erreichen. Nach dem Reiterhof rechts und gleich wieder links am Weiher vorbei. Nun liegt Baldham vor Ihnen und nach einer kurzen „gerölligen“ Abfahrt kommen Sie in Baldham über den Hasenweg wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt.

ZUR STRECKE:
 Schwierigkeitsgrad: leicht, zwei kleinere Steigungen, sehr viel Schotterwege
 Gesamtlänge: ca. 34 km
 Kartenmaterial: Bayerisches Vermessungsamt München-Ost UK L5 Maßstab 1:50 000



Die japanische Kunst der Gelassenheit › Die Welt des Ikebana.



Traditionelle japanische Blumenkunst. Ein sicherlich ungewöhnliches, aber äußerst interessantes Hobby, das sich die Baldhamerin Ingrid Eichinger vor mehr als 30 Jahren eher zufällig ausgesucht und das sie bis heute nicht mehr losgelassen hat. Ikebana ist eine Kunst, die Hingabe, Empfindung, Fantasie, Geschmack und vor allem Liebe zu den Pflanzen verlangt. Erst genaueres Schauen lässt die Vielfalt der Pflanzen in Linie, Farbe und Form, in Oberfläche, Größe und Charakter erfahren. Eine äußerst beruhigende und kreative Erfahrung, die seit mehr als 17 Jahren viele Menschen mit Ingrid Eichinger teilen. Im Rahmen ihrer Seminare, ihrer Vorführungen, in den Kurse ihrer 1993 gegründeten Ikenobo-Ikebanaschule in der Karl-Böhm-Straße 153 sowie an der Volkshochschule Vaterstetten vermittelt sie die Lehren dieser fernöstlichen Kunst. Aus ihrem Hobby ist für Ingrid Eichinger längst ein Beruf geworden. Eine entsprechende Ausbildung in Deutschland und Japan sowie zahlreiche Diplome der Ikenobo-Akademie Kyoto befähigen sie die nachweislich über 500 Jahre alte Kunst zu unterrichten. Durch die Jahrhunderte entwickelten sich unterschiedliche Stilrichtungen, von denen die älteren durch strengere Regeln gekennzeichnet sind, während die in jüngerer Vergangenheit entstandenen Formen dem Ikebana-Künstler bei der individuellen Gestaltung größeren Raum lassen. Als Modeerscheinung oder gar Dekorationsstil will sie Ikebana aber nicht verstanden wissen. Auch wenn sich die Kunstwerke durchaus attraktiv in den eigenen vier Wänden machen. Es ist aber vor allem der Prozess des Tuns, der sehr spannend wirkt. Zum Schluss noch ein Tipp: Vom 25. bis zum 28. August 2005 findet auf der Bundesgartenschau im Kulturforum die Ikebana-Ausstellung „Die Welt ist eine Kugel!“ statt – auch Werke von Ingrid Eichinger werden dort zu sehen sein.

WEITERE INFORMATIONEN
IKENOBO-IKEBANASCHULE
 INGRID EICHINGER
 KARL-BÖHM-STRASSE 153
 85598 BALDHAM
 TELEFON (08106) 35 13 20
 TELEFAX (08106) 35 13 21
 INFO@IKEBANASCHULE.DE
 WWW.IKEBANASCHULE.DE





Der Baldhamer Peter Kraus ist Geschäftsführer der Firma Kraus Elektroanlagen und Sicherheitstechnik. Seit 1991 hat sich das erfolgreiche Unternehmen mit Sitz in Baldham und Waldtrudering auf jede Art von Elektroinstallationen wie hochwertigen Beleuchtungsanlagen, Telekommunikation, Antennentechnik und SAT-Anlagen, EDV-Netzwerke, Überwachungsanlagen, Alarmsysteme und Gefahrenmeldeanlagen spezialisiert. Kraus ist offizieller Kooperationspartner von Gira Gebäudetechnik.



Gira Energiesäule sorgt für Strom und Licht im Garten

› Energie im grünen Bereich.

Ob Frühjahr, Sommer oder Herbst – im eigenen Garten ist immer was zu tun. Doch Achtung! Wer elektrische Geräte im Freien nutzt, zieht meist Verlängerungskabel einfach quer über Beete und Grünflächen. Hier drohen dem Hobby-Gärtner nicht nur Stolperfallen, sondern echte Gefahren. Eine kleine Unachtsamkeit, und schon hat der Elektro-Rasenmäher das Kabel zerfetzt. Und ein elektrischer Schlag ist lebensgefährlich.

Sicherheit vor solchen Risiken bietet die multifunktionale Gira Energiesäule. Denn sie liefert Energie genau dort, wo sie benötigt wird. Aus witterungsbeständigem Material und fest im Garten montiert, ist sie mit integrierten Steckdosen und wahlweise auch mit einer Leuchte bestückt. Rasentrimmer und Heckenschere lassen sich nun gefahrlos anschließen. Doch die Gira Energiesäule kann natürlich auch auf der Terrasse zum Einsatz kommen. Dort liefert sie die nötige Energie für den Elektro-Grill, die Stereoanlage, den Fernseher oder den Laptop.

Die Gira Energiesäule gibt es in unterschiedlichen Varianten: als reinen Stromversorger mit SCHUKO-Steckdosen, als Energiesäule mit einem integrierten Lichtelement und als reine Lichtsäule ohne Steckdosen. Dabei wird das Licht so breit gestreut, dass Rasenflächen oder Terrassen gut ausgeleuchtet werden. Alternativ kann aber auch eine Rasterscheibe eingesetzt werden, deren Lamellen das Licht – je nach Wunsch – entweder nach unten fallen lassen oder nach

oben lenken. Angeboten wird die Säule in unterschiedlichen Höhen und den Farben Reinweiß, Alu und Anthrazit. Weitere Informationen zur Gira Energiesäule gibt es im Internet unter www.gira.de oder bei Kraus Elektro.

Speziell zur Gira Energiesäule hat Kraus Elektro gemeinsam mit Gira eine pfiffige Sommeraktion gestartet: „Energie im grünen Bereich“. Gemeinsam mit den Garten- und Landschaftsbauern Reiner Ga-La-Bau und MDS Werner Böhm zeigt Kraus Elektro die Vielfalt der Produkte von Gira für Garten und Terrasse. In den Prospekten, die diesem Magazin beiliegen, gibt es ein attraktives Gewinnspiel, bei dem Gardena Lenkmäher 38 E im Wert von je 230 Euro als Gewinn ausgelobt sind. Gartenbesitzer, die an der Verlosung teilnehmen wollen, müssen lediglich die Fragen im eingedruckten Coupon beantworten und diesen an Gira schicken.



Die Gira Energiesäule liefert Energie genau dort, wo sie auch benötigt wird. Für den Rasentrimmer, die Heckenschere oder den Elektrogrill. Ausgestattet ist die Gira Energiesäule mit SCHUKO-Steckdosen, wahlweise kann auch eine Leuchte integriert werden.

Raumdesign mit Feng Shui

› Damit Sie sich daheim wohlfühlen.

Der erste Eindruck zählt. Was für Personen gilt, stimmt genauso für Gebäude. Die Optik prägt unsere Wahrnehmung. Entscheidend ist die Ausstrahlung. Das Gesamterscheinungsbild muss passen. So gibt es Räume, die zwar sehr chic und modern eingerichtet sind, in denen man sich aber nicht wohlfühlt. Und umgekehrt. Den Gleichklang zwischen Gebäude und seinen Bewohnern zu schaffen, hat sich die Vaterstettenerin Ingrid Mader auf die Fahne geschrieben. Die Beraterin für ganzheitliches Wohnen gestaltet Ihre Räume individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Sie tut dies – falls gewünscht – nach den Regeln des Feng Shui. Einem über 3000 Jahre alten Wissen, mit dessen Hilfe und genauesten Berechnungen und Messungen Ihr ganz persönlicher Wohlfühlfaktor ermittelt wird. Oft sind nur kleine Veränderungen nötig, um in Ihren Räumen, im Büro, in Ihrem Ladengeschäft oder in Ihrem Garten für Gleichgewicht zu sorgen. Sie werden überrascht sein. Da Ingrid Mader über ein kompetentes und eingespieltes Netzwerk aus Architekten und Landschaftsgärtnern verfügt, können Sie sich entspannt zurücklegen und ihren Full-Service genießen. LIVING&style wünscht viel Spaß dabei.



QI AKTIV
INGRID MADER
85591 VATERSTETTEN
TELEFON (08106) 995 81 64
TELEFAX (08106) 995 81 65
MOBIL 0179 – 238 18 89
INFO@QI-AKTIV.DE
WWW.QI-AKTIV.DE

PETER KRAUS ELEKTROANLAGEN

POSTWEG 62
81827 MÜNCHEN
TELEFON (089) 430 26 29
TELEFAX (089) 430 26 19
INFO@KRAUS-ELEKTRO.DE
WWW.KRAUS-ELEKTRO.DE

› The Greatest Hits mit AHA-Effekt.



Nach ihrem euphorischen Comeback knüpfen die norwegischen Pop-Könige A-HA mit einer großen Europa-Tournee und einer neuen CD an ihre erstaunliche Erfolgsserie an. Die Publikumsmagneten präsentieren ihre größten Hits wie „Take On Me“, „The Sun Always Shines On TV“, „Hunting High And Low“, „The Living Daylights“ und viele mehr. Aus der Feder von Morton Harket, Magne Furuholmen und Pal Waaktaar-Savoy kommen opulente Ohrwürmer mit eingängigen Harmonien, griffigen Hooks und unwiderstehlichen Refrains. A-HA haben es stets verstanden, ihre ausgefeilten Songs auf der Bühne optimal umzusetzen. Am 25. November ist es wieder soweit. Dann stehen die Norweger in München auf der Bühne.

A-HA – The Greatest Hits Tour, 25. November, 20 Uhr, Olympiahalle, Tickets: 57 Euro zzgl. Gebühr

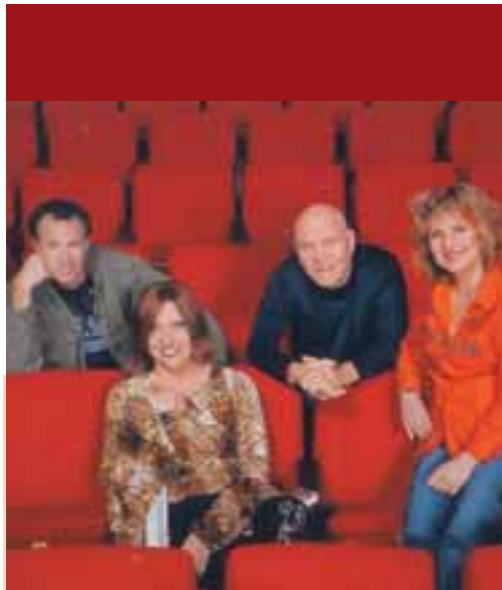
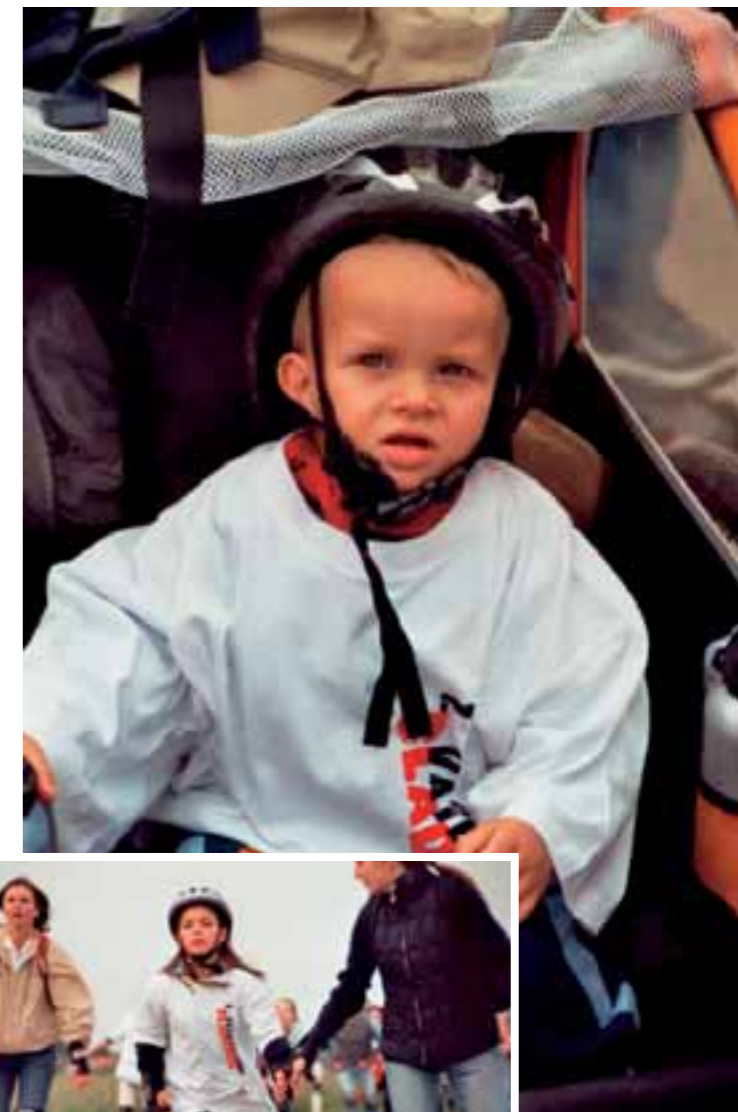


Die 1. Vaterstettener Blade-Night

› Äußerst erfolgreiche Premiere.

Es war spannend bis zum Schluss. Doch das Wetter hat mitgespielt. Auch wenn es nicht unbedingt danach aussah. Bei der 1. Vaterstettener Blade-Night präsentiert von LIVING&style. Am 10. Juni. Rund 800 kleine und große, alte und junge Gemeindebürger waren dem Ruf der Organisatoren, Marcus Wirtz (WM Sport+Trends) und Günter Mader (PixelWorld), gefolgt und hatten sich Rollen unter die Füße geschnallt. 12 Kilometer galt es zu meistern. Von Vaterstetten nach Alt-Baldham über Hergolding nach Parsdorf und durch Weißenfeld zurück nach Vaterstetten. Der Startschuss fiel pünktlich um 19 Uhr vor dem Reitsberger Hof. Rund eine Stunde zog sich dann die mehrere hundert Meter lange Blader-Schlange durch das Gemeindegebiet. Ernsthafte Verletzungen hat es nicht gegeben. Entsprechend zufrieden äußerte sich Marcus Wirtz: „Die Blade-Night war ein voller Erfolg und wird nächstes Jahr selbstverständlich wiederholt.“

Unser ganz besonderer Dank gilt den Sponsoren und den zahlreichen Sanitätern, der Freiwilligen Feuerwehr, rund 60 freiwilligen Helfern, der Jungen Union Vaterstetten und der Polizei. Bis zum nächsten Jahr. Wir freuen uns drauf.



› Die Come-Backstreet Boys

Wer dachte, die Backstreet Boys hätten ihrem Best-Of-Album „Greatest Hits“ im Jahre 2001 den Titelzusatz „Chapter One“ aus lauter Jux und Dollerei gegeben, muss spätestens jetzt umdenken. Nach über 73 Millionen verkauften Alben weltweit, kehrt eine der erfolgreichsten Pop-Bands der späten Neunziger Jahre zurück. In die Charts mit dem brandneuen Album „Never Gone“ und auf die Bühne der Münchner Olympiahalle.

Backstreet Boys - Never gone Tour, 14. Oktober, 20 Uhr, Olympiahalle, Tickets: 41-45 Euro zzgl. Gebühr

› Vocal-Jazz der Extraklasse: The Manhattan Transfer

Anfang der 70er Jahre spielte sich die Gruppe zunächst in den New Yorker Clubs in die Herzen der Fans. Ingesamt besitzt The Manhattan Transfer inzwischen neun Grammys. Eine großartige Bilanz, zumal die Band nicht nur in der Jazz-Szene, sondern auch in den Pop-Charts erfolgreich ist. Auf ihren Alben wirken namhafte Künstler wie Phil Collins, Bette Midler, Chaka Khan und B.B. King mit. Doch trotz ihres internationalen Erfolges und der 30-jährigen Bandgeschichte sind die Vier noch nicht müde geworden, so dass wir uns am 6. November in der Philharmonie auf musikalische Glanzleistungen freuen können.

The Manhattan Transfer – Vibrate, 6. November, 20 Uhr, Philharmonie, Tickets: 29-58 Euro zzgl. Gebühr

Monat	Datum	Veranstaltung	Ort
August	01.08. -04.09.	Ludwig II – Musical	Deutsches Theater, München, 20 Uhr, 16-67 Euro
	05.08.	Bierfest 2005	Reitsberger-Halle, Vaterstetten, 18 Uhr
	06.08.	Altpapiersammlung	Gemeinde Vaterstetten
	12.08.	Problemabfallsammlung	Neue Poststraße, Baldham, 10-12 Uhr
	20.08.	Flohmarkt Vaterstetten	Parkplatz am Jugendzentrum, Vaterstetten, 7-14 Uhr
September	03.09.	Altpapiersammlung	Gemeinde Vaterstetten
	10.09.	Problemabfallsammlung	Wertstoffhof, Vaterstetten, 9-11 Uhr
	10.09.	Problemabfallsammlung	Neue Poststraße, Baldham, 11.30-13 Uhr
	10.09.	Kartoffelfest	Reitsberger Hof, Vaterstetten
	17.09.	Flohmarkt Vaterstetten	Parkplatz am Jugendzentrum, Vaterstetten, 7-14 Uhr
	17.09.-03.10.	Oktoberfest	Theresienwiese, München
	17.09.	Wirteeinzug Oktoberfest	Sonnenstraße – Theresienwiese, München, 10.45 Uhr
	18.09.	Trachten- und Schützenzug	Siegstor – Theresienwiese, München, 10 Uhr
	25.09.	Rathauskonzert: Paula Gulda	Lichthof im Rathaus Vaterstetten, 20 Uhr
	26.09.-06.10.	Ausstellung: Christine Halff	Rathaus Vaterstetten
29.09.	Literarisches Riesling-Seminar	Klamms Literaturcafe, Vaterstetten	

Alle Angaben ohne Gewähr. Terminhinweise schicken Sie bitte an: termine@medienbuero-bistrick.de



Die Muggergittermacher®



**Perfekte InsektenSchutzGitter.
Von Neher. Nach Maß.**



seit über 10 Jahren
eigene Produktion

**Ab sofort ist
unsere Ausstellung
samstags von
10 - 14 Uhr geöffnet.**

Spengler & Meyer GmbH

Spengler & Meyer GmbH

-GEGENÜBER GETRÄNKEMARKT K&F-
VATERSTETTENER STRASSE 19
85598 ALT-BALDHAM
TELEFON (08106) 3 34 43
TELEFAX (08106) 3 35 53
WWW.LEUSSER-UND-PARTNER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG-DONNERSTAG
7 - 12 UHR / 12.30-16.30 UHR
FREITAG: 7-14.30 UHR
ODER NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG